



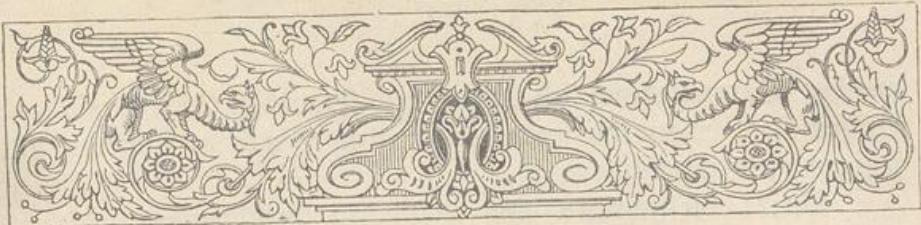
**Principien der Perspektive und deren Anwendung nach
einer neuen Methode**

Seeberger, Gustav

München, 1897

Vorwort zur ersten Auflage.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79636](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-79636)



Vorwort zur ersten Auflage.

Die freundliche Aufnahme, welche einem im Jahre 1860 erschienenen Werkchen zu Theil wurde, veranlaßt mich, demselben ein zweites ähnliches folgen zu lassen. In jenem Werkchen zeigte ich die nützliche Verwendbarkeit des Kreises in der praktischen Perspektive und gründete darauf eine neue Methode zur Antragung perspektivisch rechter Winkel sowie zur Auffindung der in der Perspektive gebräuchlichen Hilfspunkte.

Zu gleichem Zweck, aber in anderer Form, übergebe ich vorliegende Blätter der Öffentlichkeit. Obgleich dieselben keineswegs Anspruch auf die Eigenschaft eines umfassenden Lehrbuches machen können, so dürften sie von dem geneigten Leser und vorzugsweise von dem ausübenden Künstler aus dem Grunde Berücksichtigung verdienen, als durch das hier angegebene Verfahren es allein möglich wird, die Lehrsätze der Perspektive zur vollen Geltung zu bringen.

Die Anwendung der allgemein bekannten Theorie reicht in den wenigsten Fällen aus, wird aber meistentheils geradezu unmöglich, wenn man sich nicht großen Weitläufigkeiten und Umständlichkeiten unterziehen will.

Das Auffinden der in der angewandten Perspektive so nothwendigen Hilfspunkte kann nur auf die hier angegebene Weise in allen Fällen einfach und sicher bewerkstelligt werden. Ebenso lassen sich auch die Richtungslinien rechtwinkliger Körper in jeder Stellung zur Tafel bestimmen.

Mit Rücksicht auf den Zweck sowohl, als auch den Umfang dieses Büchleins gehe ich von der Annahme aus, daß die geneigten Leser mit den Elementar-Grundsätzen der Perspektive und ihrer Anwendung bereits einigermaßen vertraut seien; bei

VI

welcher Voraussetzung ich außer den Freunden der Kunst und Wissenschaft besonders meine zahlreichen Zuhörer früherer und jetziger Zeit im Auge habe.

Meine vielsährigen und vielfachen Erfahrungen, die ich mir auf diesem Felde in meinem hiesigen Wirkungskreise erworben habe, berechtigen mich zu der Hoffnung, daß diesem Büchlein eine wohlwollende Aufnahme zu Theil werde.